



Foto: Samuel und Jonathan Gadiant

Mit einem Auftrag fing alles an: ein **Bett aus Holz**, ganz ohne Metall. Eine Tüftelaufgabe für die **Brüder Gadiant**, die sich schnell zur Philosophie ihres **Leimbacher Ateliers** entwickelte. Denn Massivholz hat nicht nur den Vorteil eines regionalen, nachwachsenden Rohstoffs; „Wir legen Wert darauf, dass unsere Holzverbindungen sichtbar sind. So kann der Nutzer die Funktionsweise des Möbels verstehen“, erklärt Samuel Gadiant. Ihre Möbel lassen sich immer wieder auseinandernehmen und zusammenbauen – und sind dafür konzipiert, mehrere Generationen zu überdauern. (ma)

Möbelatelier Gebr. Gadiant
Hauptstrasse 19
CH-8584 Leimbach
+41 (0)71 642 42 00
www.moebelatelier-gadiant.ch

Was hat ein kleiner Ort im Allgäu mit den Regenwäldern Indonesiens zu tun? Einiges. Denn in **Kißlegg** sitzt das Unternehmen **out for space**, das mit **karuun®** ein **innovatives Material aus Rattan** entwickelt. Dessen besonderen Eigenschaften machen es zur echten Kunststoffkonkurrenz. Vor allem in Sachen **Nachhaltigkeit**: Rattan ist ein nachwachsender Rohstoff, der den Regenwald als Umgebung braucht, statt zu seiner Rodung beizutragen. Die besondere Faserstruktur sorgt für Flexibilität und eine elegante Maserung. Wer sich karuun® einmal live anschauen will, muss dafür aber nicht nach Indonesien reisen: Im Kißlegger Hotel „Zum Ochsen“ gibt es das erste karuun®-Spa. **out for space GmbH**
Jägerstraße 23
D-88353 Kißlegg
www.karuun.com

Teleskopregale sind schon praktisch: Einfach zwischen Decke und Boden geklemmt, schon hat man den Platz an der Wand optimal ausgenutzt. Schade nur, dass das perfekte **Vintage-Modell** so schwer zu ergattern ist. Als **Hannah Gstrein** und **Jonathan Owadja** aus **St. Gallen** vor diesem Problem standen, nahmen sie die Sache einfach selbst in die

Hand und entwarfen ihre eigene, moderne Antwort auf das Konzept aus den 60ern und 70ern. „johann's“ vereint geradlinige Ästhetik mit Flexibilität und setzt auf regionale Produktion. Bei ihnen wird das Regalsystem auch mal zu Raumteiler, Garderobe oder Arbeitsnische – und lässt sich nach Herzenslust erweitern. (ma)
johanns c/o OGD klg
CH-9000 St. Gallen
+41 (0)71 558 58 06
www.johanns.furniture

Was passiert mit Möbeln, wenn eine Wohnung aufgelöst wird? Oft landen sie im Container oder verstauben auf dem Dachboden – und das ist schade, findet Michael Casagrande. Gemeinsam mit seiner Frau Anna und ihren Freunden Markus und Susanne Schelling gründete er deshalb **Raubein**: einen Ort, an dem **alte Möbel eine neue Chance bekommen**. In der Werkstatt in **Hard** wird geschliffen, geschraubt und lackiert, bis die Fundstücke eben nicht aussehen wie neu. Schließlich machen die Gebrauchsspuren ihren Charme aus. Hier verwandelt sich ein Sprungkasten aus der Sporthalle in eine elegante Sitzbank, einer verstaubten Verkaufstheke wird neues Leben eingehaucht, eine Trockenhaube bekommt

ihren neuen Auftritt als Stehlampe. Was nach einer guten Geschäftsidee klingt, hat nichts mit Profit zu tun. Raubein ist ein Herzensprojekt, dem die vier neben ihren Berufen nachgehen. Mit ihren Einnahmen decken sie ihre Kosten, ein großer Teil des Gewinns wird gespendet. Momentan sind die Türen zwar geschlossen, doch alle Möbel und ihre Geschichten findet man online – und bald soll die Werkstatt wieder zum

Ort der Begegnung werden. „Unsere Möbel kommen fast immer von älteren Menschen. Da möchten wir gerne etwas zurückgeben“, so Casagrande. Deshalb sind Projekte zum Basteln, Kochen und Beisammensein geplant – für Möbelliebhaber jeden Alters. **Raubein – Industrie- und Vintagemöbel KG**
Alte Straße 53
A-6971 Hard
www.raubein.at



Foto: Olaf Egner

Von 3D-gedruckten Autoteilen hat man vielleicht schon gehört. Dass aber eine Keramikvase per Knopfdruck entstehen kann, klingt erstmal verrückt. Doch in **Olaf Egners St.Gallener Werkstatt** ist das möglich. Schicht für Schicht trägt sein **3D-Drucker** Ton auf, bis am Ende ein Designobjekt entstanden ist – wie aus dem Nichts. Hier verschmelzen Handarbeit und Technologie auf raffinierte Weise: Jeder Rohling wird von ihm mit der Hand glasiert und gebrannt. So gibt am Ende immer noch der Künstler den Ton an. (ma)
Seremik GmbH
Krüsistrasse 12
CH-9000 St. Gallen
+41 (0)71 801 94 14
www.seremik.ch